

Kurzbeschreibung etc., betr.:

Kiosk am Sophienstiftsplatz

in

99423 Weimar (Stadt Weimar),
Sophienstiftsplatz o. Nr.,
Gemarkung Weimar, Flur 42, Flurstück 16/1;

Der Kiosk steht auf der nordwestlichen Freifläche des Sophienstiftsplatzes, einem Kreuzungsbereich mehrerer Straßen am Rande der historischen Altstadt von Weimar. Es handelt sich um einen Vertreter des 1969 von der Bauabteilung der Deutschen Post der DDR entwickelten Prototyps „K 600“ (der Name leitet sich von der Größe der umbauten Grundfläche ab), der DDR-weit als Verkaufsstelle für Presseartikel eingesetzt wurde. Das Weimarer Exemplar wurde an dieser Stelle in den 1970er Jahren, wohl nach der um 1970 erfolgten Umgestaltung des Sophienstiftsplatzes, aufgestellt. Bis in die 1990er Jahre wurde dieser Pavillonbau in seiner ursprünglichen Bestimmung genutzt; seit 2002 ist er ein von Studenten der Bauhaus-Universität Weimar betriebener Ausstellungsraum für Kunst und Design.

Baukörper von 2,80 m Höhe mit einer Grundfläche von ca. 2 x 3 Metern; auf einer Betonplatte gesetztes Metallrahmengerüst unter weit auskragendem Flachdach; die an allen vier Seiten vorhandenen Schaufenster von eloxierten Aluminiumprofilen gerahmt und als Schaukästen um etwa 20 cm vorkragend, die Vorderfront dreiteilig, in der Mitte die Verkaufsöffnung mit Hebefenster; die Rückseite ebenfalls dreiteilig, aber als Rückwand mit Pressspanplatten versehen, in der Mitte der Eingang. Die Unteransichten des mit Wellblech bedeckten Flachdachs mit hellen kunststoffbeschichteten Platten verkleidet. Der Eindruck von Leichtigkeit durch den Rücksprung zwischen Dach und Schaukasten betont. Im Inneren bauzeitliche Einrichtung, wie Auslagenpodeste und Regale, PVC-Fußbodenbelag und untergehängte Raumdecke mit Sprelacarttafeln.

Der Kiosk ist der letzte Vertreter dieses Serientyps in Thüringen und eines der letzten erhaltenen Beispiele auf dem Gebiet der ehem. DDR. Durch die weitgehende Erhaltung der bauzeitlichen Konstruktion und Substanz, angefangen vom Traggerüst über die eingesetzten Werkstoffe wie eloxierte Aluminenprofile bis hin zu Ausstattungsdetails wie den Sprelacart-Oberflächen der Einbauschränke, hat er einen hohen historischen Zeugniswert. In seiner zweckgemäßen Gestaltung ist es ein qualitätvolles Dokument des modernen Produktdesigns der 1960/70er Jahre. Aufgrund seiner Lage an einem der verkehrsreichsten Plätze der Stadt hat er zudem einen hohen Bekanntheits- und Wiedererkennungswert.

Lit.: Protschky, Michael: Kiosk am Sophienstiftsplatz. In: Sonderfall Weimar? DDR_Architektur in der Klassikerstadt, hrsg. Von Eva von Engelberg-Dočkal und Kerstin Vogel, Weimar 2013, S. 117-120